

Bemerkungen zu „The Gene Krupa Story“ (auch Drum Crazy, dt. Jazz-Ekstase)

Erscheinungsjahr 1959

Regie: Don Weis

Darsteller: Sal Mineo, Susan Kohner, James Darren, Red Nichols, Bobby Troup, Anita O'Day, Shelley Manne, Buddy Lester, Susan Oliver

Drums-Aufnahmen: Gene Krupa

Autor der Besprechung: Klaus Huckert

Vorbemerkungen: Die „Gene Krupa Story“ ist eine von sechs sogenannten Bio-Pics, die Ende der vierziger und fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts in Hollywood gedreht wurden. Bio-Pics im Jazz-Bereich erzählen meist in idealisierender / romantisierender Form Teile der Lebensgeschichte von bekannten JazzProtagonisten. Die folgenden Film-Titel zählen zu diesen Bio-Pics: **“The fabulous Dorseys”** (1947), **“Glenn Miller Story”** (1954), **“The Benny Goodman Story”** (1956), **“St. Louis Blues”** (1958), **“The Five Pennies”** (1959) und **“The Gene Krupa Story”** (1959). Der **“St.Louis Blues”** beinhaltet Szenen aus dem Leben von **W.C. Handy**, der als führender Vertreter der Blues-Richtung im Jazz gilt. **“The Five Pennies”** schildert das Leben von Red Nichols, der als einflussreichster Vertreter des ChicagoJazz gilt und Trompeter und Kornettist war.

Gene Krupa (1909 - 1973) zählt zu den bedeutendsten Musiker der Dixieland- und Swing-Ära des Jazz. Sein Spiel auf dem Schlagzeug war energiegeladen und zur damaligen Zeit äußerst innovativ. So setzte er in Studios bei Schallplattenaufnahmen erstmals die Bass-Drum ein. Er setzte als einer der ersten Drummer afrikanische Percussions-Instrumente und entsprechend Rhythmen ein. Er spielte mit den

bedeutendsten Jazzern dieser Zeit, so z.B. mit **Benny Goodman, Tommy Dorsey, Fats Waller, Bix Beiderbecke** oder der Sängerin **Anita O'Day**. Neben seinen Verpflichtungen als Bandmitglied in bekannten Orchestern war er aber auch selber Bandleader, der große und sehr große Big-Bands leitete. Weiterhin war er in CameoAuftritten in der "**Benny Goodman Story**" und in der "**Glenn Miller Story**" zu sehen. Seine Karriere im Film begann 1936 beim Film „**The Big Broadcast of 1937**“ und endete 1973 mit einer Übungssession des Benny Goodman Quartetts für das Newport Festival. Am Ende der Ausführungen findet sich ein Überblick über alle Filme in denen Gene Krupa zu sehen war.



Gene Krupa 1946 bei einem Konzert

Bemerkungen zur "Gene Krupa Story"



Fimlplakat zur "Gene Krupa Story"

Chicago 1927. Der junge Gene Krupa (gespielt von **Sal Mineo**, der neben James Dean in dem Film „Denn sie wissen nicht was sie tun“ 1955 eine Hauptrolle spielte) ist begeisterter Schlagzeuger, der sich den Berufswünschen seines Vaters widersetzt. Sein

Vater möchte, dass er Priester wird. Für ihn ist ein Schlagzeug das Werkzeug des Teufels. Es folgen erregte Dispute zwischen Vater und Sohn. In einer kurzen Sequenz sieht man dann Gene, als er mit den Austin High-Band den „**Royal Garden Blues**“ spielt. Anschließend übt Gene dann mit der Band eine DixielandNummer und eine Ballade („**Let there be love**“), die im Stil von Frank Sinatra intoniert wird. Der Hintergrund-Sänger dieses Swing-Titels ist übrigens Bobby Troup, der Komponist von „**Route 66**“. Die Band wird von seinem Freund Eddie Sirota (eine fiktive Person, die es im Jazz nie gab, gespielt von **James Darren**), einem Trompeter und Sänger geleitet.



Lobbyfoto mit James Darren (als Eddie) und Sal Mineo (als Gene Krupa)

Der Schlagzeuger erregt sofort durch sein Können Bewunderung bei seinen Mitkollegen und den weiblichen Gästen. Er trifft dort seine spätere Freundin Ethel (gespielt von **Susan Kohner**, die bereits in dem Film „**Imitation of Life**“ (Regie: **Douglas Sirk**) 1959 eine Nebenrolle (Oscar-Nominierung für diese Rolle) gespielt hatte). Als Gene Krupa von einem ausgelassenen Fest zurückkehrt, liegt sein Vater im Sterben. Nach dem Tod des Vaters entschließt er sich, in ein Priesterseminar zu gehen um Priester zu werden. Er erkennt aber, dass seine Gedanken sich bei allen Anlässen um Beat und Rhythmus bewegen. So phantasiert er über eine jazzige Form des „**Ave Maria**“. Bei einem Heimaturlaub jammt er wieder mit seinen Freunden in einer illegalen Schnapskneipe (im Amerikanischen auch als Speakeasy bezeichnet). Das Musikstück „**Way down yonder in New Orleans**“ wird gespielt. Seine Mutter, die das Speakeasy besucht, ist entsetzt über den Lebenswandel ihres Sohnes. Gene begegnet dort auch wieder seiner Bekanntschaft Ethel.

Gene entschließt sich 1930 mit seinem Freund Eddie Sirota (gespielt von **James Darren**, der später beispielsweise in den „**Die Kanonen von Navrone**“ mitspielte) und Ethel nach New York zu gehen, um sein Glück zu suchen und dort Jazz zu spielen. In den ersten Monaten gelingt es Eddie und Gene nur schlecht bezahlte Gelegenheitsjobs zu finden. Ethel, die eigentlich Eddie ursprünglich heiraten wollte, verliebt sich in Gene, der ihre Zuneigung erwidert. Bei einer Jazz-Party trifft dann Gene auf Vermittlung von Eddie **Red Nichols** (Trompete, siehe auch „**The five Pennies**“) und **Tommy Dorsey** (der von Bobby Troup, dem Komponisten von „**Route 66**“ gespielt wird).



Lobbyfoto von Red Nichols

Gemeinsam jammen sie „**Back home in Indiana**“. Später begleitet er mit der Red Nichols-Band Darissa Dinell, die Sängerin der Band mit dem Titel „**On the sunny side of the street**“. Darissa ist sauer auf Gene, da er sich mit seinem expressiven Spiel in den Vordergrund spielt. Trotzdem kommen sich beiden am Ende des Konzertes näher und verbringen eine gemeinsame Nacht. Auf dieser Party wird erstmals die Versuchung durch Marihuana angedeutet, das für Gene später ein Problem werden sollte.



Darissa Dinell (Susan Oliver) mit Gene Krupa (Sal Mineo)



Bei einem Club-Gig erzählt Gene seinem Freund Eddie, daß seine Mutter ihm einen Brief geschrieben habe in dem sie seinen Lebenswandel kritisiert. Er legt dann diesen Brief auf seine Snare-Drums, die Band beginnt „**Cherokee**“ zu intonieren. In einem halsbrecherischen Solo zerschlägt Gene Krupa diesen Brief. In dieser Szene lässt sich der Stil von Gene Krupa genau beobachten. Er summt seine rhythmischen Figuren vor, bevor er sie auf dem Schlagzeug umsetzt. Sein exzessives Spiel deutet auf eine zerstörerische Komponente in ihm. In diesem Club begegnet er erstmals seinem späteren Manager Speaker Willis. In einer eine ganze Zeitspanne umfassenden Szene sieht man in Zeitungsausschnitten mit welchen Musikern Gene Krupa spielt. **Bix Beiderbecke, Fats Waller, Mal Halett, Russ Colombo, Buddy Rogers** und letztendlich **Benny Goodman**. Die Wirkung seines Spiels auf weibliche Fans wird in Zeitungsartikeln breit getreten. Ethel verlässt Gene entnervt, um ihre Mutter zu

besuchen.

Bei einer Party, die Gene veranstaltet, singt Anita O'Day eine wunderschöne Ballade „**Memories of you**“, bei der der Gitarrist **Barney Kessel** glänzt. Voller Frustration, dass Ethel ihn nach einer Auseinandersetzung endgültig verlassen hat, widmet sich Gene dem Rauchen von Marihuana-Joints, die ihm Darissa verschafft.

Die nächsten Szenen zeigen das solistische Zusammenspiel von Gene mit einer seiner neuen Bigband zu der Musik zu „**Back home in Indiana**“. Beeindruckend mit welchen Mittel der Drummer während eines Showauftrittes arbeitet. Er bearbeitet die Becken seines Schlagzeuges, spielt mit den Drumsticks Melodien auf einem Bass und setzt die Bandmitglieder als zusätzliche Schlagzeuger mit Tom-Toms ein, um einen Dschungel-Sound zu erzeugen. Seine Erfolge in der Swing-Szene werden durch eingeblendete Zeitungsausschnitte visualisiert.



Gene Krupa (Sal Mineo) während einer Show-Szene

Im Laufe seiner Karriere wendet sich Gene Krupa immer mehr dem Alkohol und Marihuana zu. Sein Freund Eddie macht ihm Vorwürfe, weil er kein Ende seines exzessiven Verhaltens mehr erkennt. Während einer ausgedehnten Tournee durch die USA wird Gene Krupa mit 37 Marihuana Zigaretten erwischt und zu 90 Tagen Haft verurteilt. Nach seiner Entlassung versucht der Drummer wieder Arbeit zu finden. Sein alter Freund Kenny Le May, den er um Hilfe bitte, verweigert ihm Arbeit, da er um seinen Ruf fürchtet.



Lobbyfoto

Um wieder auf die Füße zu kommen, bittet Gene Krupa Tommy Dorsey dann um Hilfe. Unter Vermittlung seines Freundes Eddie, der mittlerweile bei Tommy Dorsey Trompeter und Sänger ist, gelingt es Krupa, als besonderer Gast bei einem Konzert im Paramount Theater mit der neuen Bigband von Tommy Dorsey verpflichtet zu werden. Die Reaktion durch das Publikum auf den Auftritt von Krupa ist ablehnend bis beleidigend. Zur der Musik zu „**Back home in Indiana**“ beginnt das Solo vom ehemaligen Star-Drummer. Seine Nerven versagen und er verliert einen Drum-Stick. Die Situation wird durch den festen Schlagzeuger Dave Tough (gespielt vom Jazzschlagzeuger **Shelly Manne**) von Tommy Dorsey gerettet. Beide beginnen einen sogenannten „**Call und Response**“- Dialog auf den Drums. Das Publikum ist begeistert. Gene wird nach dem Konzert zu einer Party von den Musikern eingeladen. Er verzichtet darauf, um mit Ethel, seiner ehemaligen Freundin, den Abend zu verbringen.

Anmerkungen K.H.

Der Film glänzt mit musikalischen Einlagen. Der Vorspann zum eigentlichen Film beginnt mit einem furiosen Schlagzeugsolo, das Gene Krupa selbst einspielte. Massive Bigband-Klänge unterstützen seine solistische Glanztat. Arrangement und die Filmmusik stammen von Leith Stevens, der ein bedeutender Komponist von Filmmusik war (u.a. **The five Pennies, Syncopation, Mannix, Kobra übernehmen Sie, Rauchende Colts**).

Wie es so häufig bei Bio-Pics ist, erfolgt eine Verklärung des Helden. Hollywood setzt teilweise stark auf die Mitleidsmaske und auf die ausgetretenen Klischees bezüglich Jazz. Alkohol, Rauschgift, Rotlicht-Milieu, verführerische Frauen, überbordendes Ego gegen die Werte der Familie, eine hilfreiche und treue Freundin, die helfende Mutter und das Happy-End gehören zu diesen Filmen selbstverständlich dazu. Ich bezeichne diese Filme immer als „**Per aspera ad astra**“Filme. Weiterer Kritikpunkte sind „Fälschungen“ im tatsächlichen zeitlichen Ablauf (beispielsweise kannte man 1927 noch nicht den Frank Sinatra-Stil oder der Einsatz von Schlagzeugern, die tatsächlich in anderen Bands spielten als es im Film dargestellt wird etc.). Gerüchteweise hörte man auch, dass die wichtige Zusammenarbeit von Gene Krupa mit Benny Goodman im Film deswegen nicht dargestellt wurde, weil die finanzielle Seite des Auftritts von Benny Goodman nicht geregelt werden konnte. Auch die Zusammenarbeit mit Glenn Miller wird nur kurz gestreift.

Fazit: Dieser Film lebt von den phantastischen Musikstücken und den phänomenalen Künsten von Gene Krupa, der den kompletten Schlagzeugpart für den Film einspielte. Viele Musikstücke sind leider nur fragmentarisch im Film zu hören. Sal Mineo gebührt das Lob den echten Schlagzeuger Gene Krupa überzeugend dargestellt zu haben.

Lobbyfotos und alle Plakate stammen aus der Privatsammlung Klaus Huckert. Der Film wird im Laufe des Jahres 2013 von mir mit deutschen Untertiteln versehen.



Benny Goodman (3. von links) und Gene Krupa (4. von links) mit Musikern des Benny Goodman Orchesters



Copyright 1960, Columbia Pictures. Permission granted for Newspaper and Magazine reproduction. (Made in U.S.A.)

COLUMBIA PICTURES presents
SAL MINED • SUSAN KOHNER • JAMES DARREN in
THE GENE KRUPA STORY
with SUSAN OLIVER and BOB NICHOLS • BOBBY TROUP • ANITA O'DAY
SHELLY MANNE • BUDDY LESTER • Drums recorded by GENE KRUPA

"Property of National Screen Service Corp. Licensed for display only in connection with the exhibition of this picture at your theatre. Must be returned immediately thereafter."

60/3

Lobbyfoto



Copyright 1960, Columbia Pictures. Permission granted for Newspaper and Magazine reproduction. (Made in U.S.A.)

COLUMBIA PICTURES presents
SAL MINED • SUSAN KOHNER • JAMES DARREN in
THE GENE KRUPA STORY
with SUSAN OLIVER and BOB NICHOLS • BOBBY TROUP • ANITA O'DAY
SHELLY MANNE • BUDDY LESTER • Drums recorded by GENE KRUPA

"Property of National Screen Service Corp. Licensed for display only in connection with the exhibition of this picture at your theatre. Must be returned immediately thereafter."

60/3



Belgisches Filmplakat "Gene Krupa Story"

Auftritte von Gene Krupa in Filmen

Quelle: Klaus Stratemann: Buddy Rich und Gene Krupa. A Filmo-Discography. Uhle & Kleimann 1980

Film	Jahr	Bemerkung
The Big Broadcast of 1937	1936	Auftritt als Mitglied des Benny Goodman Orchestra, Spielfilm
Hollywood Hotel	1937	Auftritt als Mitglied Benny Goodman Orchestra und Quartet, Spielfilm
Some Like it Hot (Rhythm Romance)	1939	Gene Krupa Orchestra, Spielfilm
Gene Krupa and his Orchestra	1940	Kurzfilm
Ball of Fire	1941	Gene Krupa Orchestra, Spielfilm
Let me off uptown	1941	Soundie mit Gene Krupa Orchestra

Thanks for the Boogie Ride	1942	Soundie mit Gene Krupa Orchestra
-----------------------------------	------	----------------------------------

Syncopation	1942	Auftritt als Mitglied des Benny Goodman Orchestra, Spielfilm
Sugar Hill Masquerade	1942	Soundie mit Gene Krupa Orchestra
Music in America	1946	Kurzfilm u.a. mit dem Benny Goodman Orchestra
George White's Scandals	1945	Gene Krupa and his Orchestra, Spielfilm
Follow that Music	1946	Gene Krupa and his Orchestra, Kurzfilm
The best years of our Lives	1946	Gene Krupa Orchestra mit Hoagy Carmichael, Spielfilm, ganz kurzer Auftritt Gene Krupa
Beat the Band	1947	Gene Krupa and his Orchestra, Spielfilm
Boy! What a Girl	1947	Gene Krupa mit Sid Catlett Band

Drummer Man	1948	Gene Krupa Trio, Gene Krupa Orchestra, Kurzfilm
Glamour Girl (Night Club Girl)	1948	Gene Krupa and his Orchestra, Spielfilm

Thrills of Music – Gene Krupa and his Orchestra	1948	Kurzfilm
Make Believe Ballroom	1949	Gene Krupa and his Orchestra, Spielfilm
Gene Krupa and his Orchestra – With Dolores Hawkins and Bill Black	1949	Kurzfilm
The Glenn Miller Story	1953	Louis Armstrong All Stars mit Basin Street Blues
The Benny Goodman Story	1955	The Benny Goodman Orchestra, The Benny Goodman Trio (Quartet, Octet)
Timex All Star Festival No. 1	1957	The Gene Krupa Trio NBC TV

Timex All Star Festival No. 2	1958	All Stars NBC TV
Timex All Star Festival No. 3	1958	Lionel Hampton CBS TV
Timex All Star Festival No. 4	1959	Armstrong All Stars, Duke Ellington Orchestra
The Gene Krupa Story	1959	Big Band, Anita O'Day, The Red Nichols Band
Dial M for Music – The Gene Krupa Quartet	1967	Konzertmitschnitt für WCBS-TV
Born To Swing	1973/1973	Kurzauftritte
Timex All Star Swing Festival 1972	1972	Benny Goodman and his Original Quartet
The Benny Goodman Quartet – In Rehearsal for Newport in New York	1973	Benny Goodman and his Original Quartet